



Dokumentation

Bildungsgerechtigkeit – Geht nicht? Gibt's nicht!

Fachtag Bildungsgerechtigkeit für Standorteinrichtungen
der Münchner Förderformel am 23. Oktober 2017
im Tagungszentrum Kolpinghaus



3. Workshops

3.4 WORKSHOP 4

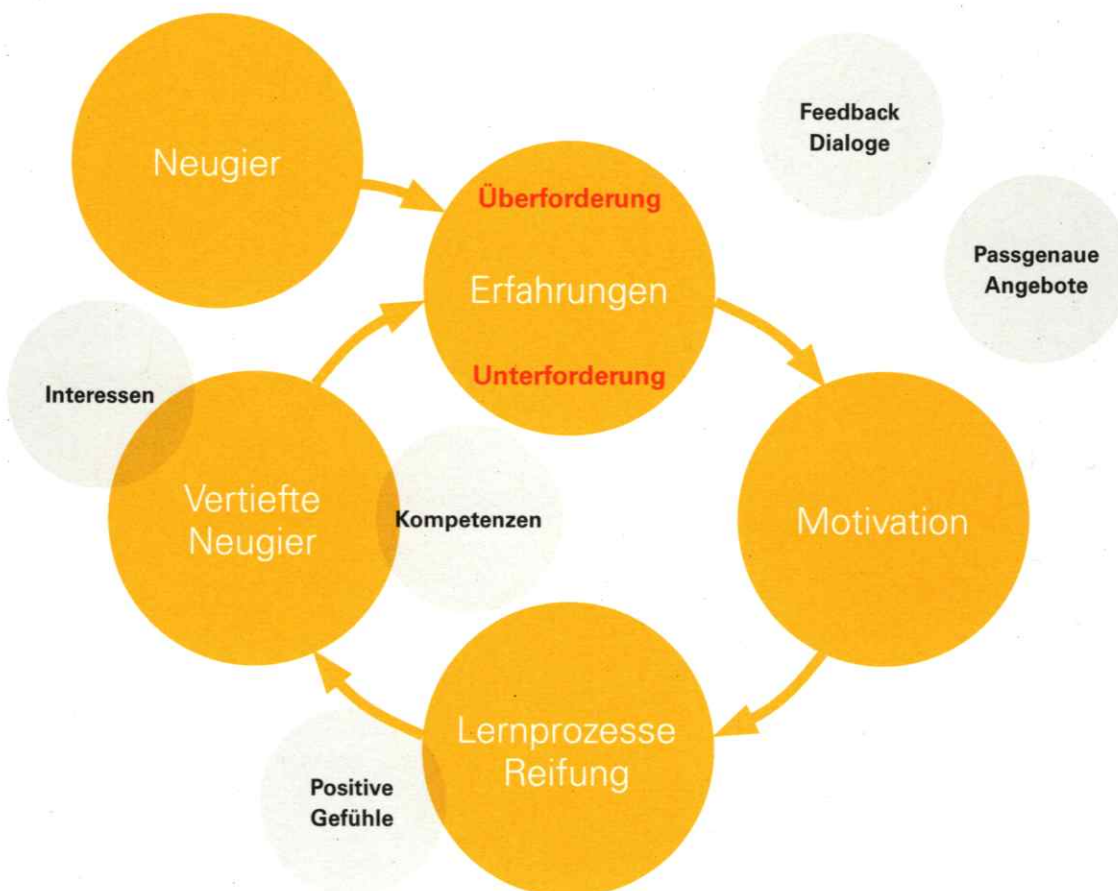
Kindliche Motivation und Neugier aufrechterhalten – aber wie?

Sybill Schmitz, Referentin und Trainerin für frühpädagogische Fachkräfte

Dr. Bernhard Nagel, Staatsinstitut für Frühpädagogik, im Ruhestand, externe beratende Funktion

An welchen Themen haben wir im Workshop gearbeitet?

Im Workshop 4 standen die Grundlagen von Motivation und Neugier im Mittelpunkt. Als Anknüpfungspunkt dient der „Neugier-Kreislauf“ nach Sybill Schmitz:



Folgende Themen wurden vertieft behandelt:

- **Kindliche Wahrnehmung** – die Wahrnehmungssinne als zentrale Entwicklungsgrundlage (sensomotorische Integration) und die Wahrnehmungssinne als erster Anlass für das Erleben und Intensivieren von kindlicher Neugierde (den eigenen Körper entdecken und erproben, die Welt mit allen Sinnen entdecken und begreifen, Achtsamkeit, etc.)
- **Zentrale Grundvoraussetzung für kindliches Lernen:** Das **Wohlbefinden** der Kinder
- Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder

Die Arbeitshypothese als Grundlage für die pädagogische Arbeit lautete im Workshop: Kindliche Motivation und Neugier aufrechterhalten bedeutet, die Interessen von Kindern, ihre Bedürfnisse und ihre Wahrnehmungsverarbeitung (= die Sinne) ... zu kennen, ... in verschiedenen Situationen zu erkennen und ... zu beantworten.

- **Pädagogische Grenzen bei der Umsetzung**

Die Rahmenbedingungen: Personal, Elternarbeit, Zeit, Räumlichkeiten, Gruppengröße (Eingehen auf das einzelne Kind), Zeit für Beobachtung, Qualität der Ausbildung, die Menge der anfallenden Aufgaben, Aufwertung des pädagogischen Berufes.

- **„Räumlichkeiten und moderne Kita-Bauten“:** Bei Neubauten werden häufig ganze Außenwände durch Glaswände ersetzt, viele der Räumlichkeiten sind sehr einsehbar und die Kinder werden beim Spielen durch Vorbeigehende abgelenkt. Es sollte gerade bei Neubauten darauf geachtet werden, dass die Räumlichkeiten in erster Linie den Bedürfnissen von **Kindern** entsprechen und nicht den Bedürfnissen oder dem Wohlgefallen von Erwachsenen. Kinder, deren kindliche Motivation und Neugier bedroht oder gefährdet ist, brauchen reizarme Räume und auch Rückzugsmöglichkeiten, um ihre Wahrnehmung sortieren zu können und sich auf Spiele und Entwicklungsprozesse einlassen zu können. Viele dieser Kinder brauchen viel freie Bewegung in der Natur, viel frische Luft, Integration ihrer Wahrnehmungssinne und passgenaue Spiel- und Materialangebote (= zu den Interessen und Bedürfnissen der Kinder passende Angebote).

Siehe hierzu das Buch: Wie Kinder heute wachsen: Natur als Entwicklungsraum.

Ein neuer Blick auf das kindliche Lernen, Fühlen und Denken von Herbert Renz-Polster und Gerald Hüther (BELTZ Verlag)



- **Was braucht es zur Umsetzung?**

- Die Motivation der pädagogischen Fachkräfte
- **Zeit**
- Geeignete Beobachtungsverfahren: z.B. Die Lerngeschichten (M. Carr), KOMPIK
- Kita als Ort der Begegnung definieren und leben
- Freistellung der Leiterin/des Leiters
- Schaffung von unterstützenden Rahmenbedingungen
- Eltern einbeziehen, Eltern Aufgaben übertragen
- Interkulturelle Elternwochen (Familien mit Migrationshintergrund)
- Berücksichtigung des Gesamtsystems, systemisches Denken: Kind ist eingebunden in seine Familie, die Familie ist eingebunden in ihren Lebenskontext und ihre Kultur, die Kita ist eingebunden in die Gesellschaft (Anforderungen, Verpflichtungen, Möglichkeiten, ...)
- Transparente, aktuelle und ansprechende Dokumentation (entwicklungsbegleitende Dokumentation, Dokumentation von Lernprozessen und Persönlichkeitsbildungsprozessen)
- Regelmäßige Beobachtung der Kinder – Ihre Bedürfnisse, Interessen und ihre Sinnesverarbeitung (Wahrnehmung) beobachten und erkennen

- **Welche Impulse nehmen Sie mit in Ihre Einrichtung?**

- Die Kinder bestärken – kleine Erfolge wahrnehmen und wertschätzen
- Die Eltern bestärken – dadurch werden die Kinder gestärkt
- Stärker auf die **Körpernahsinne** eingehen (Gleichgewichtssinn, Kraft-, Stell-, Bewegungssinn, Tastsinn) – diese Nahsinne für die Motivation der Kinder nutzen, pädagogische Angebote immer mit Wahrnehmungsangeboten kombinieren
- Räume und Gestaltung der Räume überprüfen – werden die Räume den Bedürfnissen, der Wahrnehmung und den Interessen der Kinder gerecht?
- Material überprüfen – basale Angebote: Naturmaterialien, Alltagsmaterialien
- Wichtigkeit von Bewegungsräumen
- Den Kindern so häufig wie möglich Bewegung in der freien Natur ermöglichen
- Literatur- und Filmempfehlungen

